Blick auf die mechanische Werkstätte

View of the mechanical-workshops

Holzschnitt nach einem alten Ölgemälde

Wood-Cut after an old oil-painting by H. Kamp

THEODOR SCHULTZE-

Es gab eine Zeit, da konnte jeder Holz schneiden. Sie nahmen ein Messer zur Hand und tobten eine Weile recht wild auf dem Holzstock herum und der Holzschnitt war fertig — fast könnte man sagen — schon verkauft. Diese Zeit (ungefähr 1918—24) ist endgültig vorbei. Wer heute vom Holzschneiden leben will, der muß schon etwas können. Schultze-Jasmer ist ein Holzschneider von Gottes Gnaden. Das Holzschneiden ist die Kunst des Stehenlassens. Das, was der Künstler auf der Holzplatte nicht herausschneidet, ergibt das Bild. Daß einer, der solche Holzschnitte und solche Gebrauchsgraphik macht, ein ganz vorzüglicher Zeichner sein muß, der die graphischen Mittel und ihre verzwickte Ökonomie beherrscht, braucht den Lesern der „Gebrauchsgraphik" nicht besonders auseinandergesetzt zu werden. Im übrigen sprechen die Arbeiten genugsam für sich. Und das Werk lobt den Meister.

Traugott Schalcher

Bäder-Prospekt
Prospectus for a bathing resort

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id38789218 7-19290120/72
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT